

Dazwischen und Danach

Ein Audiospaziergang und seine Dokumentation

Exposition

Vor dem Mousonturm eine Menschentraube, mittendrin Sany Deluxe, hochgereckte Hände, die das alles wahrscheinlich direkt auf YouTube laden, der Rapper hat wohl vor seinem Auftritt Stress mit einer Handvoll Leute, die manche Textzeilen irgendwie sehr doof finden, ansinken vor allem Paris, die ihrem Star einmal nahe sein wollen, Interessiert mich eigentlich gar nicht, aber weil Hen Deluxe den urtieren Teil des Hauses besetzt, hechte ich nun eine niedrige Wendeltreppe hoch in den sechsten Stock des Turms, zur Kontrastvorstellung, wenn man so will. Der Dichter heißt hier Friedrich Schiller, seiner Elegie „Der Spaziergang“ ist der Titel entnommen. Das Schmetterlings zweifelder Flügel-

Stand man an jenem Dienstagabend im Mai 2009 hinter dem Künstlerhaus Mousonturm, wurde man Zeuge einer eigentümlichen Begebenheit: zwei Stunden lang öffnete sich in regelmäßigen Abständen die Hintertür des Hauses, geöffnet von der stets gleichen jungen Frau, jeweils in Begleitung einer anderen Person – jene mit Kopfhörern ausgestattet. Die Tür schloss sich, die Person nun allein gelassen auf dem unwirtlichen Hof des Künstlerhauses – nur innehaltend – betätigte den umgehängten iPod, ging über den Parkplatz des gegenüberliegenden Altersheim und verschwand in einem Durchgang. Kaum hatte sie diese durchschritten, stand die nächste Person in gleicher Situation hinter dem Haus – etwa 70mal wiederholte sich die Szene an diesem Abend.

Dies war der Auftakt meines Audiospaziergangs *Des Schmetterlings zweifelder Flügel*, welcher am 29.05.2009 im Rahmen von RECHERCHEN09 handelte. Eine transdisziplinäre Reihe über Handlungsspielräume alltäglicher Praxis am Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt stattfand. (weitere Informationen sind zu finden unter <http://recherchen.wordpress.com>).

Im Nachfolgenden gingen die Teilnehmer 30 Minuten durch das Viertel, begleitet von Originalklängen und Soundscapes des Weges, welche im Vorfeld zu verschiedenen Tageszeiten aufgenommen und zu einer neuen Klangspur zusammengesetzt wurden, sowie geleitet von meinen stetigen Schritten und knappen Richtungsanweisungen.

Bei einem Audiospaziergang geht es, verkürzt dargestellt, um das über Kopfhörer vermittelte Rezipieren auditiven Materials in Bewegung. Die Form Audiospaziergang nimmt eine eigene gattungübergreifende Stellung ein, tritt facettenreich auf und kann als Hybrid identifiziert werden. Ein Audiospaziergang definiert ein Dazwischen, sowohl für sich als Form, wie er wiederum selbst ein solches produziert.

Hauptinteresse meiner Herangehensweise an diese Form sind Fragen nach den Begebenheiten und Strukturen des Ortes seiner Durchführung sowie nach der Bedeutung der Rolle des Rezipienten. Stets gilt es zu untersuchen in welchen Räumen dieser sich bewegt und was für einen Charakter sowie Auswirkungen seine Aktivität hat. Welche akustischen Begebenheiten bietet der Ort? Wie ist das Verhältnis zwischen diesen und ihrer Sichtbarkeit? Welche Form von Eingriff lassen diese Begebenheiten zu? In welchem Verhältnis steht dazu der (bewegte) Rezipient? Was ist sein Handlungsspielraum? Ist der Rezipient Bild oder Bühne?

Mise-en-scène

Ein Gang durch die Stadt wird inszeniert, ist somit eine absichtsvoll gesetzte, vorübergehende Situation, ist eine Szenerie, ein Geflecht von Bezügen und Beziehungen, bei welcher der öffentliche Raum eine Theatralisierung erfährt. Unser Sicht auf alltägliche, oftmals nebenwärtliche Dinge, Momente, Aspekte oder Themen des Ortes werden aktualisiert und damit in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Des weitern spielt der Gang zum einem mit dem Rezipienten in seiner Rolle zwischen Ausführendem und Publikum, zum anderen vermischt er die Grenze zwischen der Realität und deren Inszenierung. Obschon die Tonspur des Audiospaziergangs als fixes Produkt identifiziert werden kann, fordert sie einen Handlungsvollzug ein, welcher die ganze Konstruktion wiederum als offenen Prozess darstellt.

Worum geht es also?
Der Spaziergang ist ein Teil der Reihe Recherchen09 im Mousonturm, „Handeln“ das Thema in diesem Jahr sind.
Also gehe ich, 25 Minuten einmal um den Zoo herum. Erst durch die hohle Gasse, weg vom Mousonturm, vorbei an einem Wohnst, alte Menschen hinter Gärten, am Wegesrand Mülltonnen in ihren Gehägen.

„Gehen Sie über die Straße“ sagt Julia Krause und wir gehen jetzt fast im Gleichschritt. Klackklack, klackklack. Hinens in einen kleinen Fußweg, ein Mann schreit ein Fährnd, neben ihm, knaps unter dem Stachelndraht auf dem Zaun neben uns landet eine Ansel mit einem dicken Wurm im Schnabel. Sie guckt, aber fliegt nicht weg.
Vor dem Zoo, über die Ampel, an den Springbrunnen vorbei, direkt hinter in die U-Bahn-Station. Beim Gortie zum Treppenaufgang, sagt die Stellender U-Bahn-Türen. Am Gagen-Gymnasium stehen Schüler mit Rosen in Händen und ihre Eltern, stehenbleiben geht nicht, denn Über den Zebrastreifen und denn rechts sie auf eine Riese schicken, die Walmetmungen im Latz lässt feine Risse und Brüche entstehen, die die Nerven reizen, die Spänpfen zum Schwingen bringen. Die Perspektiven entstehen sehen sich, der Raum zieht sich zusammen um den ausgetrisenen Platz auf dem Boden und detekt sich plötzlich wieder aus, wenn ich den Blick hebe und sich die Bäume vor mir bis zum Horizont aufziehen – der gar kein Horizont ist.

Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Oben auf der Habbogener Allee in Höhe Brüder-Grimm-Straße in einer Grünanlage: Federbälle zwischen durch die Luft, knaps am Kopf vorbei, doch die Straße ist die Vogelgeschrei, Stimmengewirr, Autotüren, das Geräusch eines Kinderwagens, Realität und Aufzeichnung vermischen sich.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

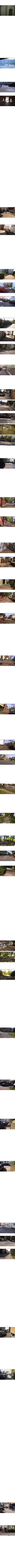
„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

Julia Krause



„Sie [die Inszenierungen, A.V.] lassen etwas in einer phänomenalen Fülle erscheinen, so dass es in dem Raum und für die Dauer der Inszenierung in einer sinnreichen Prägnanz, aber begrifflich inkommutierbar Besonderheit gegenwärtig wird. Das begrenzte räumliche und zeitliche Arrangement, das eine Inszenierung ausmacht, lässt die Elemente, mit denen es operiert, in ihrem Erscheinungsbild, dann macht es Aspekte und bezugte einer andauernden Gegenwart spürbar.“
Seel, Martin: *Die Macht des Erscheinens*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2007, S. 76

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“

„Das Klackern der Schuhe ist da, aber dann auch plötzlich ein vorberausende, wir lächeln uns an, sie geht doch noch kurz mit raus, dreht sich um, geht weg, ihre Stimme bleibt, dicht in meinem Ohr, behält über den Parkplatz zu gehen, ich höre das Klackern ihrer Schuhe neben mir.“